

Erfolge für Bauhandwerker

Siegen / Olpe Ehrung der Kammersieger im Aus- und Weiterbildungszentrum Bau



DIE EHRUNG DER KAMMERSIEGER (V. L.): HORST GRÜBENER (AWZ-BAU-CHEF), KLAUS PLOHMANN (OBERMEISTER), PHILIPP ROTH, MORITZ ROTH, NIKLAS SCHMIDT, MATTHIAS DICKEL (OBERMEISTER), HENRIK REISSAUS, TIM JONAS WALBERSDORF, MARVIN WESCHENBACH, JONAS HELLERMANN, MARCO SCHRÖDER UND HELGE GATTWINKEL (STELLV. OBERMEISTER). FOTO: AWZ BAU

Im Landeswettbewerb geht es jetzt um weitere Titel.

sz ■ „So viele Kammersieger aus vier unterschiedlichen Gewerken, die hier im AWZ-Bau ausgebildet wurden, konnten wir noch nie gemeinsam auszeichnen“, freute sich Horst Grübener, Geschäftsführer des Aus- und Weiterbildungszentrums Bau in Fellinghausen. Im Beisein der Ehrenamtsträger der Bau- und Zimmereinnungen und der Ausbildungsbetriebe wurden sechs Kammersieger, sowie ein Zweit- und ein Drittplatzierter, im Rahmen einer Feierstunde geehrt. Zur Wertschätzung der Leistung wurden ein Pokal sowie eine personalisierte Wasserwaage überreicht.

Im Wettbewerb der Berufsgruppen Maurer, Betonbauer, Zimmerer und Fliesenleger gab es auf Kammerenebene die höchste Erfolgsquote, die bis heute erreicht wurde. Kammersieger wurden die Zimmerer Moritz Roth, (Büdenbender Hausbau GmbH, Netphen) und Niklas Schmidt (Rode Holzbau GmbH, Hagen), Maurer und dualer Student Henrik Reißaus (Bauunternehmen Stefan Willmes, Drolshagen), die Beton- und Stahlbetonbauer Tim Jonas Walbersdorf (Otto Quast Fertigtbau Lindenberg, Freudenberg) und Marvin Weschenbach – ebenfalls dualer Student – (Weschenbach GmbH, Morsbach) sowie Fliesenleger Jonas Hellermann (Robert Fuhs GmbH & Co. KG, Kirchhundem). Marco Schröder (Bauunternehmen Franz Vogt & Sohn GmbH & Co. KG, Finnentrop) wurde bei den Maurern 2. Kammersieger. Philipp Roth, (Ewald Sahn GmbH, Burbach) belegte als Zimmerer den 3. Platz.

Die beiden Obermeister der Zimmerer-Innung Westfalen-Süd und Hagen, Matthias Dickel und Klaus Plohm, und Helge Gattwinkel, stellv. Obermeister der Bauinnung Westfalen-Süd, sowie Horst Grübener gratulierten den Kammersiegern zu ihren Erfolgen. Eine solche Leistung erreiche man nur durch gute Vorbereitung, wobei sich die Sieger im Vorhinein auf den Einsatz und beste Trainingsunterstützung ihrer Ausbilder verlassen konnten, hieß es in der Feierstunde.

Grübener: „Die Handwerker haben sich durch ihre außerordentlichen Fähigkeiten sowohl praktisch wie auch kognitiv im Wettbewerb der Besten durchgesetzt. An dieser Stelle gilt auch ein großer Dank an die Ausbildungsbetriebe, die es den jungen Handwerkern ermöglicht haben, an dem Kammerwettbewerb teilzunehmen!“

Die erstplatzierten Kammeriseger können nun auf dem Landeswettbewerb Anfang Oktober ihr Können unter Beweis stellen und um den Titel des Landessiegers kämpfen. Die Konkurrenz beim Landesentscheid ist groß, die Kandidaten kommen aus den sieben NRW-Kammerbezirken. „Das Niveau bei diesen Meisterschaften ist sehr hoch“, bestätigte AWZ-Ausbilder Ralf Meding. „Hier sind die handwerkliche Aufgaben sehr speziell und kommen im Berufsalltag eher selten vor.“ Nicht jeder Handwerksmeister könne solche Aufgaben noch lösen.
